

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 8

Artikel: Schweiz. Maschinenindustrie im Jahre 1909
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-28754>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeit bemerkenswert geringen Zeitaufwandes für diese Eisenbeton-Caissonbauweise sind folgende Daten von Interesse: Am 28. Okt. 1907 Montage und Einschaltung des ersten 6 m Kastens, 2. Nov. dessen Betonierung, 16. Nov. Beginn der Absenkung, die in acht Tagen auf 2,5 m Tiefe erfolgte. Am 27. II. 1908 war der letzte der 6 m langen, am 16. III. auch der letzte der 10,5 m-Caissons soweit abgesenkt, als durch offene Wasserhaltung möglich war. Die pneumatischen Arbeiten besorgte sodann die Unternehmung C. Zschokke in Aarau. Arbeiten aus dem Oberwasserkanal zeigen auch die Abbildungen 25 und 26. Die Arbeiten im Unterwasserkanal wiesen keine Besonderheiten auf. (Schluss folgt.)

Schweizer. Maschinenindustrie im Jahre 1909.¹⁾

(Schluss von Seite 94.)

Hinsichtlich der Wertziffern für die *Maschinen-Einfuhr und -Ausfuhr* für das Jahr 1909, zeigt die „Übersicht des Verkehrs in Maschinen, Maschinenteilen und Eisenkonstruktionen nach den hauptsächlichsten Absatzländern geordnet“, ein wesentlich anderes Bild als noch im Vorjahre. Die *Gesamt-Ausfuhrziffer*, die für 1906/1907 einen Zuwachs von 11748224 Fr. und für 1907/1908 noch einen solchen von 2851753 Fr. aufwies, schliesst für 1908/1909 mit einer Minderausfuhr von 8715823 Fr. ab, bei einer Gesamt-Ausfuhrziffer von 72266913 Fr. für 1909, gegen eine solche von 80982736 Fr. im Jahre 1908.

Dagegen weist die *Gesamt-Einfuhrziffer* mit 42565643 Fr. im Berichtsjahre gegen 40278416 Fr. im Vorjahre eine Steigerung von 2287227 Fr. auf, eine Ziffer, die noch um rund 400000 Fr. erhöht werden muss, da in der Gesamtsumme auch die, eigentlich nicht hierher gehörenden, roh vorgearbeiteten Maschinenteile (Pos. 879 und 880) enthalten sind, deren Einfuhr im Berichtsjahre um rund 400000 Fr. geringer als im Vorjahre gewesen ist.

Bezüglich der Gesamtausfuhr wie auch der Gesamteinfuhr, ist auf die nachfolgende Spezialisierung und die erwähnte Tabelle selbst verwiesen.

Die am Schluss der Tabelle weitergeführte *prozentuelle Verteilung der Ein- und Ausfuhrwerte* auf die wesentlichen Bezugs- bzw. Exportländer ergibt, dass die Einfuhrverhältnisse sich wenig verändert haben und dass andererseits an unserer Ausfuhr Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Russland in leicht vermehrtem Umfange beteiligt waren, während der Anteil Italiens an unserm Export merklich zurückgegangen ist.

Aus *Deutschland* deckten wir im Jahre 1909 unsern Bedarf an Erzeugnissen aus den in unserer Tabelle zusammengestellten Tarifpositionen genau wie im Vorjahre zu 71,8% unserer Gesamteinfuhr, dagegen bezog Deutschland von unserer Gesamtausfuhr in den gleichen Positionen für 1909 wieder 16,3%, während es im Vorjahre mit nur 14,3% den seit den 25 Jahren unserer Aufzeichnungen tiefsten Stand erreicht hatte.

Beim Verkehr mit *Oesterreich* ist in dem Verhältnis von Ein- und Ausfuhr insofern eine leichte Aenderung eingetreten, als wir von jenem Lande nur 1,4% unseres Bedarfes an Maschinenerzeugnissen deckten (gegen 1,6% im Jahre 1908), Oesterreich dagegen in etwas erhöhtem Masse mit 6,1% (gegen 5,5% im Vorjahre) an unserer Ausfuhr beteiligt war. Effektiv haben sowohl die Einfuhr aus Oesterreich wie auch die Ausfuhr dorthin abgenommen.

Was den Verkehr mit *Frankreich* anbelangt, so war dessen Anteil an unserer Maschineneinfuhr und -Ausfuhr im Berichtsjahre grösser als im Jahre 1908. Es entfielen auf Frankreich 11,3% unserer gesamten Maschineneinfuhr gegen 10,3% im Vorjahre; andererseits ging von unserer gesamten Maschinenausfuhr 18,3% nach Frankreich an Stelle von 16,9% im Jahre 1908.

Italien war im gleichen Verhältnis wie im Vorjahre, d. h. mit 2,2% an unserer gesamten Maschineneinfuhr beteiligt. Dagegen hat es wesentlich weniger von den Erzeugnissen unserer Maschinenindustrie bezogen. Während 1908 von unserer gesamten Maschinenausfuhr noch 23% nach Italien gingen, ist für das Berichtsjahr dieser Quotient auf 17,7% zurückgegangen.

Russlands Anteil an unserer Gesamtausfuhr, der, nachdem er seit 1903 stetig zurückgegangen war und 1907 nur noch 6,4% betrug, sich im Jahre 1908 wieder auf 8,0% gehoben hatte, zeigt ein

¹⁾ Nach dem Jahresberichte des Vereins schweiz. Maschinen-Industrieller.

weiteres Zunehmen; er beträgt für 1909 wieder 9,9%. Der Wertbetrag der Zunahme beziffert sich auf 622933 Fr., die sich auf die meisten unserer Maschinenpositionen verteilen.

Der Anteil an unserem Maschinenhandel, der auf die „*Uebrigen Länder*“ entfiel, ist gegen 1908 fast unverändert geblieben. Diese lieferten zur Maschineneinfuhr in die Schweiz 13,3% der Gesamteinfuhr (1908 waren es 14%) und bezogen dagegen von unserer Gesamtausfuhr an Maschinen usw. den gleichen Quotienten von 31,8% wie im Vorjahre.

Fassen wir nun die *Gesamt-Einfuhr und Ausfuhrziffern* des Berichtsjahres zusammen, so zeigt sich für die in der Tabelle enthaltenen Maschinenpositionen das folgende Bild:

Die *Gesamteinfuhr*, die infolge der allgemeinen geschäftlichen Depression im Jahre 1908 um fast 8 Millionen Fr. zurückgegangen war, hat im Jahre 1909 wieder um 2287227 Fr. zugenommen bzw. sie ist von 40278416 Fr. im Jahre 1908 auf 42565643 Fr. im Jahre 1909 angewachsen. Dabei weisen die einzelnen Tarifpositionen folgende Zunahme bzw. Abnahme auf. *Mehreinfuhr* hat stattgefunden bei Dampf- und anderen Kesseln aus Eisen um 80000 Fr., Dampf- und anderen Kesseln aus anderen Metallen als Eisen um 55000 Fr., Webstühlen um 25000 Fr., anderen Webereimaschinen um 15000 Fr., Strick- und Wirkmaschinen um 65000 Fr., Stickmaschinen um 1566000 Fr., Nähmaschinen um 375000 Fr., Buchdruckerei- und Buchbindereimaschinen um 345000 Fr., landwirtschaftlichen Maschinen um 145000 Fr., Müllereimaschinen um 40000 Fr., feststehenden Dampfmaschinen um 145000 Fr., Gas-, Petrol- und Benzinmotoren um 90000 Fr., Maschinen für Ziegelfabrikation usw. um 35000 Fr., eisernen Konstruktionen um 635000 Fr., ungepolsterten Automobilen um 840000 Fr. und bei gepolsterten Automobilen um 805000 Fr. *Mindereinfuhr* ist festzustellen bei roh vorgearbeiteten Maschinenteilen um 395000 Fr., Dampf- und elektrischen Lokomotiven um 850000 Fr., Spinnereimaschinen um 565000 Fr., Ackergeräten um 65000 Fr., hauswirtschaftlichen Maschinen um 5000 Fr., Dynamo-elektrischen Maschinen um 270000 Fr., Papiermaschinen um 5000 Fr., Wasserkraftmaschinen und Pumpen um 335000 Fr., Werkzeugmaschinen um 90000 Fr., Maschinen für Nahrungsmittel um 80000 Fr., und Maschinen und mech. Geräten, nicht besonders genannte, um 305000 Fr.

Die *Gesamt-Ausfuhrziffer* ist von 80982736 Fr. im Vorjahre für 1909 auf 72266913 Fr., d. h. um volle 8715823 Fr. zurückgegangen. In den einzelnen Maschinenpositionen zeigt sich folgende Bewegung. *Minderausfuhr* weisen auf: roh vorgearbeitete Maschinenteile um 35000 Fr., Dampf- und andere Kessel aus Eisen um 270000 Fr., Spinnereimaschinen um 765000 Fr., Webstühle um 1645000 Fr., andere Webereimaschinen um 80000 Fr., Stickmaschinen um 10000 Fr., Nähmaschinen um 400000 Fr., hauswirtschaftliche Maschinen um 10000 Fr., Dynamo-elektrische Maschinen und Transformatoren um 4450000 Fr., Müllereimaschinen um 570000 Fr., Wasserkraftmaschinen, Pumpen usw. um 850000 Fr., feststehende Dampfmaschinen und Dampfturbinen um 3135000 Fr., Gas-, Petrol- und Benzinmotoren um 445000 Fr. und Werkzeugmaschinen um 25000 Fr. *Mehrausfuhr* hat sich dagegen ergeben bei Dampf- und anderen Kesseln aus anderen Metallen als Eisen für 110000 Fr., Dampf- und elektrischen Lokomotiven für 600000 Fr., Strick- und Wirkmaschinen für 40000 Fr., Buchdruckerei- und Buchbindereimaschinen für 105000 Fr., Ackergeräten für 35000 Fr., landwirtschaftlichen Maschinen für 145000 Fr., Papiermaschinen für 45000 Fr., Maschinen für Nahrungsmittel für 155000 Fr., Maschinen für Ziegelfabrikation für 65000 Fr., Maschinen und mechanischen Geräten, nicht besonders genannten, für 110000 Fr., eisernen Konstruktionen für 215000 Fr., ungepolsterten Automobilen für 1505000 Fr. und gepolsterten Automobilen für 845000 Fr.

Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg.

(Planches No. 21 à No. 24.)

Lors de la création de l'Université de Fribourg, en 1889, la Bibliothèque cantonale qui comptait 45000 livres, était installée au Collège St-Michel. Elle s'est accrue depuis dans des proportions telles (elle possède aujourd'hui 240000 volumes) que les locaux se trouvèrent rapidement insuffisants et ne répondirent plus aux exigences nouvelles. Messieurs les bibliothécaires adressèrent des appels pressants